

Gliederung

I. Einleitung	13
1. Hinführung	13
2. Forschungsstand	17
3. Problemstellung und Ziele	24
4. Methode, Quellen und Aufbau	28
II. Die Kriegsverbrecherfrage im deutschen Südwesten	35
1. Hintergrund	35
1.1 Die französische Besatzungszone	35
1.2 Die französische Kriegsverbrecherpolitik	54
1.3 <i>Kriegsverbrechen</i> – ein komplexer Begriff	57
1.4 Das rechtsstaatliche Instrument der Gnade	61
2. Länderübergreifende Verfahren	66
2.1 Die Verurteilten des Ascq-Prozesses	66
2.2 Schatten von Oradour – die Inhaftierten der SS-Division <i>Das Reich</i>	94
2.3 Bilanz	111
3. Rheinland-Pfalz	112
3.1 Strukturen	112
3.2 Die Entstehung der <i>Allgemeinen Gnadengesuche</i> – die Gutachten aus Wittlich	119
3.3 Strafnachlässe und Begnadigungen	155
3.4 Der Weg zur Gemischten Gnadenkommission	157
3.5 Die <i>Kriegsverbrecherfrage</i> in Öffentlichkeit und Parlament	169
3.6 Einzelgnadengesuche für Gefangene in Rheinland-Pfalz	186
3.7 Mitwirkung an Gnadenverfahren	199
3.8 Ablehnungen	206
3.9 Die Gefangenen in Frankreich	207
3.10 Epilog	245

4. Baden	248
4.1 Strukturen	248
4.2 Wohlebs Weihnachtsgnadengesuche	253
4.3 Einzelgnadengesuche für Gefangene im Inland	255
4.4 Mitwirkung an Gnadenverfahren	283
4.5 Ablehnungen	287
4.6 Die Gefangenen in Frankreich	289
4.7 <i>Prominente Verurteilte</i>	312
4.8 Andere europäische Staaten	334
4.9 Epilog	354
5. Württemberg-Hohenzollern	355
5.1 Strukturen	355
5.2 Müllers Rolle in der Amnestiedebatte 1949	360
5.3 Müller wendet sich an Schuman	365
5.4 Die Weihnachtsgnadengesuche – Müller verzichtet auf eine Teilnahme	372
5.5 Einzelgnadengesuche	374
5.6 Abgegebene Verfahren	377
5.7 Ablehnungen	379
5.8 Baden-Württemberg	381
5.9 Epilog	387
 III. Schlussbemerkungen	 389
Motive und Ziele	391
Die Praxis	396
Wichtige Faktoren in Verfahren	400
Die Rolle Frankreichs	403
Bilanz	405
 Quellen und Literatur	 409
Abkürzungsverzeichnis	455
Abbildungsverzeichnis	458
Anhang	459